

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **55=75 (1909)**

Heft 39

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Yd 195. Istruzione sull'uso degli ski. Roma 1908. 8.
 Ye 233. Vorschrift für die Truppenübungen des k. u. k. Heeres. Entwurf. Wien 1909. 8.
 Yf 198. Heerwesen der Balkan-Staaten. Wien 1909. 8.
 Yg 241. Japanische Manöverinstruktion vom Jahre 1907. Deutsche Uebersetzung von Ritter v. Ursyn-Prusinski. Wien 1909. 8.

Ausland.

Frankreich. Der General Langlois, andre höhere Militärs und Sanitätsoffiziere beschäftigen sich schon lange damit, ein Problem zu finden, die immer schwieriger sich gestaltende Rekrutierung etwas zu erleichtern. In Frankreich werden alljährlich mindestens 20,000 Mann wegen momentaner Nichteignung zum Dienst zurückgestellt. Man ist nun (vorläufig theoretisch nur, es dürfte wohl aber bald in die Praxis umgesetzt werden) auf den Gedanken gekommen, diese vorläufig Dienstuntauglichen, die bei der nächsten Musterung zu allermeist in den gleichen minderwertigen Zustand zurückkehren, nicht nach Hause zu schicken, sondern einzuberufen. Diese Leute sollen dann im ersten Dienstjahre eine besondere Ausbildung und eine sehr reichliche Kost erhalten; sie sollen, da dies zu Unzuträglichkeiten führen würde, nicht in die Truppe eingestellt werden, sondern divisionsweise in besonderen Abteilungen — pelotons de robusticité — zusammengezogen werden. Als Chargen sollen 2—3 Offiziere und fünf bis sechs ältere Unteroffiziere, solche die der Schonung selbst etwas bedürfen, verwandt werden. Die ärztliche Aufsicht läge in den Händen des ältesten Militärarztes der betreffenden Standorte. Natürlich würden nicht alle diese Minderwertigen nach einem Jahre körperlich brauchbare tüchtige Soldaten werden; wenn es aber nur die Hälfte würde, so hätte die Armee per Jahr schon 10,000 Dienstbrauchbare mehr und die andern kehrten gekräftigter in das bürgerliche Leben zurück. Jedenfalls ist diese Idee in einem Lande, wo der Rekrutenmangel anfängt ein chronischer zu werden und wo Geld für die Armee immer da ist, keine üble.

v. S.

Frankreich. Menagewagen. Wie der „La France militaire“ Nr. 7611 vom 15. April 1909 zu entnehmen ist, hat Leutnant M i s s a u t des 123. Infanterieregiments einen kleinen leichten Wagen konstruiert, welcher die Bestimmung hat, den Mannschaften der verschiedenen Wachen einer Garnison die Menage im warmen Zustande zuzuführen.

Der mit Gummireifen versehene federnde Wagen ist mit Nickelgeschirr und Esszeug (Löffeln und Gabeln) ausgestattet. Die Menageschüsseln sind in einem Speisewärmer gobettet. Mitteil. über Artill.- u. Geniewes.

Frankreich. Motorräder für den Gebrauch der Armee sollen, wie „La France militaire“ in Nr. 7619 von 1909 meldet, zwischen 1 und 3 HP haben. Für die Abnützung werden von der Heeresverwaltung täglich Fr. 1.50, und für die Beistellung von Heiz- und Schmiermaterial sowie für etwaige Ausbesserungen und sonstige Erfordernisse 6 Centimes für jeden zurückgelegten Kilometer gezahlt. Für die Evidenzführung der erforderlichen Motorradfahrer aus dem Urlaubersstande haben die betreffenden Militärbehörden Sorge zu tragen. Mitteil. über Artillerie- u. Geniewes.

Frankreich. Während das Reglement vom 3. Dezember 1904 die Einteilung der Kompagnien in vier Züge festsetzt, bestimmt es nicht, wer diese führen soll. Eine kürzliche Verfügung ordnet nunmehr an, dass der älteste Leutnant den ersten Zug, der nächstälteste Offizier den vierten

Zug, der Adjutant den dritten Zug und der Sergeant-Major den zweiten Zug führen soll. Ist ein dritter Offizier bei der Kompagnie, so soll er den zweiten Zug führen. Militär-Wochenblatt.

Oesterreich-Ungarn. In der Feldartillerie finden seit einiger Zeit Versuche statt, die Lafetten der 8 cm-Feldkanonen M/5 so einzurichten, dass sie in wenigen Minuten auseinandergenommen und in einzelnen Teilen transportiert werden können. Auch als Schmalspur-lafetten sollen sie benutzt werden können. Militär-Wochenblatt.

Oesterreich-Ungarn. In „Danzers Armee-Zeitung“ findet sich nachstehende interessante Bemerkung:

Manöver südlich Ragusa!
 Mehrere Brigaden mit einer Gebirgshaubitzbatterie — leider; denn sie findet wider Erwarten so wenig erfolgreiche Verwendung und Sympathie, dass sie sich überflüssig glaubt!

Und mit Recht! Denn diese Gefechtskraft setzt unbedingt eine klare Vorstellung ihres Zweckes voraus — weil sie im Gegenfalle zu einem schmerzlichen Ballast für den Detachementkommandanten wird.

Die Schwierigkeiten der geforderten Leistungen stehen allzusehr im Gegensatze zu der schwerfälligen, physisch aufzehrenden Organisation und verlangen zum Existenzzwecke entweder eine konstruktive Reduzierung (höhere Beweglichkeit) oder eine anderweitige Verwendung im Rahmen noch grösserer Gefechtsseinheiten (zum Beispiel Bekämpfung von Kulen, feldmässigen Stützpunkten etc.).

Oesterreich-Ungarn. Schwimmsäcke für die Kavallerie. Jede Schwadron besitzt derzeit zehn solcher, die aus gummierten wasserdichten Geweben bestehen und etwas grösser als ein Hafersack sind. Durch Aneinanderreihen dieser Säcke wurden Schwimmglieder hergestellt, mehrere dieser Glieder, gut verkuppelt, bildeten einen grossen sehr tragfähigen Floss. Das Aufblasen der Säcke erforderte oft viel Zeit, da es durch den Blasebalg geschah, der nur selten per Schwadron vorhanden ist. Nach vielen Versuchen hat man jetzt einen Verschluss gefunden, der es ermöglicht, den Schwimmsack in einer Minute durch direktes Ansetzen an den Mund aufzublasen; dies ist ein wesentlicher Fortschritt zur schnellen Herstellung der Flösse. Bisher wurden die Schwimmsäcke am Sattel angebracht transportiert. Da dieselben dadurch sehr litten, soll probiert werden, sie gerollt en bandoulière durch Reiter tragen zu lassen. v. S.

England. In seinem Befehl betreffend die Herbstmanöver erklärt Generalleutnant Sir H. L. Smith-Dorrien, er habe sich entschlossen, im Gegensatz zu der Vorschrift, dass Soldaten keine öffentlichen Wirtschaften betreten dürfen, die im letzten Jahre probeweise eingeführte Praxis freien Zutritts fortzusetzen und sogar noch zu erweitern. Dabei sei er geleitet von der ausgezeichneten Haltung der Truppen während der letztjährigen Herbstmanöver und erwarte, dass der gute Ruf, den sich dabei die Truppen des Aldershot Commands erworben hätten, aufrecht erhalten bleibe. Er macht alle darauf aufmerksam, dass die diesjährigen Manöver in Gegenden stattfinden, wo selten Truppen gesehen werden, und erinnert sie daran, dass die Einwohner derselben in Zukunft die ganze Armee nach der Haltung und Aufführung der Truppen, die sie jetzt zu sehen bekommen, beurteilen werden. Es liegt daher an ihnen, das Ansehen der Armee in diesen Gegenden dauernd zu befestigen. Er erwartet, dass sich alle so halten werden, dass ihr guter Ruf aufrecht erhalten bleibt, und dass, falls sie einen Mann sehen, der sich schlecht aufführt, sie sofort eingreifen, gleichgültig

ob der Schuldige ihrem eigenen oder einem andern Truppenteile angehört. Daily Telegraph.

Serbien. In der demnächst beginnenden neuen Session der Skuptschina sollen die Vorschläge für die neue Heeresorganisation zur Beratung und wenn irgend möglich auch zur Durchführung gelangen. Nach denselben sollen anstatt der jetzt vorhandenen fünf Divisionen, deren acht im ganzen aufgestellt werden. Es soll eine 20 monatliche Dienstzeit, ohne irgendwelche Abkürzungen durch vorzeitige Entlassungen oder verspätete Einberufungen, eingeführt werden. Die allgemeine Wehrpflicht vom 17. bis 50. Lebensjahre soll streng durchgeführt werden. Eine Art Kriegsakademie mit zweijährigem Lehrgange für die Offiziere soll eingeführt werden, ebenso wie strengere aber gerechtere Bedingungen für das Offiziersavancement. Desgleichen soll dem Schiessen und der taktischen Ausbildung aller Waffen im Gelände viel mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

RORSCHACHER
FLEISCH-CONSERVEN
SIND DIE BESTEN.
ALPEN & TOURISTEN-PROVIANT

Feldstecher, Photogr. Apparate,
Gelbe Schiessbrillen.
(52) **C. RAMSTEIN.**
Eisengasse 34 Basel Greifengasse 10.

Touristen-Artikel

in grösster Auswahl (48)
Leonhard Kost, Basel.

Reitinstitut Seefeld

Reitgasse **Zürich V** Hufgasse
Reitunterricht für Anfänger und Vorgesertete
Vermietung guter Reitpferde
An- und Zureiten sowie Einfahren junger Pferde
Annahme von Pensionspferden
Reifbahn zur Benutzung für Privatpferdebesitzer
(40) **J. Trommer, Reitlehrer.**

Unterkleider für den Militärdienst

in bewährten, guten Qualitäten
aus weichen Garnen gestrickt,
speziell für den Dienst.
Militärstrümpfe, Wadenbinden.

J. M. Bauer, Basel
6 Freiestrasse 6. (60)

Erste Schweiz. Turngeräte-Fabrik

Vertreter **Hch. Wæffler**, Turnlehrer in Aarau,
an welchen alle Korrespondenzen zu richten sind. (41)

Basel Hotel Univers (50)
am Centralbahnhof. Mässige Preise.

Chocolat **Frey**
Complet
Bestes Frühstück für Militärs. (63)

Reithosen

in allen Genres.
Spezialität: Culotte de Saumur et Culotte de Russe.
G. DREHER. (39)
Gerbergasse 57. **BASEL** Telephon 883.

Ganze Braut-Aussteuern

in massiv Silber oder schwer versilbert finden Sie in neuesten Mustern u. Stilen in unserm neuen Haupt-Katalog (Ausgabe 1909). Zusendung desselben auf Wunsch gratis und franko.
E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern.
(H 6200 Litz. I) Kurplatz Nr. 29.



Patentanwälte

Ing. G. Roth & Cie.
Zürich I. Limmatquai 94.
Anmeldung und Verwertung von Patenten prompt und gewissenhaft; Marken- und Musterschutz. (18)

Neue Automobilpreise 1910

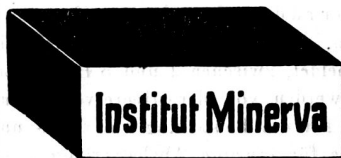
Darracq

4 Cylinder 14/16 HP
fertiger Wagen **Fr. 5000.—**
mit üblicher Garantie.
Cataloge gratis. (31)

C. Schlotterbeck, Basel.

Seidenhaus Hoch • Basel.

Shantung-Rohseide.
Hemden nach Mass. — Schutz vor Erkältung.
Fabrik - Dépôt von Bachmann's **Gesundheits-Krepp-Unterkleidern.** (53) Originalpreise.



Zürich
Universitätstr. 18
Spezialschule für
Vorbereitung auf
Polytechnikum
und Universität
(Maturität).

Abgekürzte Vorbereitungszeit.
Herren und Damen reiferen Alters (untere Grenze 16 Jahre) können sich mit 6 Jahren Volksschule und 2—3 Jahren weiterer Schulbildung in längstens zwei Jahren gründlich zur Hochschule vorbereiten.
Unübertroffene Erfolge.
Erstklassige Referenzen.
Prospekte gratis.
(O. F. 680 b.) Telephon 6458.